



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

F. M. Klinger's Theater

Der Günstling. Simsone Grisaldo. Elfride

Klinger, Friedrich Maximilian von

Riga, 1787

Fünfter Auftritt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52132](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52132)

Fünfter Auftritt.

Infantin und Lilla kommen gesprungen.

Ballona. Platz unsrer Infantin, Ritter!

Lilla. In Irrgang, Kind! Ha! Ha! Ich hab fast keinen Athem mehr. He! he!

Infantin. Wir wollen ihm durch die Gänge pipsen. Aus den Büschen hervorpipfen. Und wenn er meynt, er wär uns nah, ihm Zitronen und Pommeranzen auf seine Adlersnase werfen. Aus jedem Ort pipsen, lieber, süßer Zifaldo!

Lilla. Er kommt, Kind! lustig! (ab.)

Almerine. Mein Bruder jagt nach. Sieh! sieh!

P. Zifaldo. Die Zauberinnen flogen wie Pfeile durch die Luft. Leute, habt Ihr die Infantin nicht gesehen?

Almerine. Ins Gebüsch, Prinz, sie warten auf Euch.

P. Zifaldo. Halts Maul, Junge. Hält ich nur meine Hunde.

Ballona. Kommt, es ist genug hier.

Almerine. Habt Ihr gehört, Ballona! Nun hab ich Muth, da mich der wilde Zifaldo für einen Jungen hält.

Ballona. Ja schon recht. Euer Bruder fängt des Teufels Sache hier an. Sie zerrn

ihn aber auch brav herum, wie Ihr seht. Es ist lustig, ihn zu hören. Seine einzige Beschwerde ist über die Sitten des Landes, die wahrlich nicht besser seyn können, das versichre ich Euch. Alle Augenblick machet er einen Bok, und das kommt all vom blinden Heydenthum.

Almerine. Mir ist bange, sie möchten ihn reizen. Er ist grimmig wie der Zieger, und fürchterlich. Ersticht einen um ein zweydeutiges Wort. Erst kurz kommt er aus Africa, wo er im Streit bey einer Löwenjagd ein grausames Blutbad angerichtet hat. Ich kann ihn allein zwingen mit guten Worten.

Ballona. Wen solltest Du Engel nicht —

Almerine. Komm doch!

Ballona. Armes Herz!

Prinz Zifaldo. (um die Büsche herum jagend.) O meine Hunde — Infantin! Infantin! einen Laut nur!

Lilla. Pih!

P. Zifaldo. (nach dem Laut laufend, kriegt eine Pommeranze auf die Nase.) Hehe, wenn ich dich krieg, ers drohle dich ich für Liebe.

Infantin und Lilla. (zugleich aus einem andern Busche.) Schöner Zifaldo! Lieblicher Prinz! Ey so komm doch, und trag uns über den Bach.

P. Zifaldo.

Prinz Zifaldo. (schießt hinüber.) Wo? Wo?
 Seh kein Wasser! Streckt doch Eure weisse Hände
 heraus, ihr Houris!

(Kommen Zitronen und Pommeranzen geflogen.)

P. Zifaldo. Werst Ihr? Nach mir? Nach
 dem Prinz der Mauren?

(Aus den Büschen von verschiedenen Orten.)

Pih! Pih! Zifaldo! Hülfe! Hülfe!

Lilla. Wir werden entführt, Prinz.

P. Zifaldo. (auf allen Seiten laufend und reichend.
 Werfen aus den Büschen.) Ich will Euch erwischen,
 und wenn Ihr in Kaninchen verwandelt würdet.
 (springt ins Gebüsch.)

Isabella. (tritt auf.) Schmerz! Schmerz!
 Wo flieh ich? Wie end ich? O empfangt mich,
 melancholische Büsche, decket mich! Decket mich
 vor mir! Nehmt auf die Verlassne! Und seyd
 mein verborgenes Grab! — O Gedanken, mich
 zu rächen! Wilde, peinigende Gedanken, ihr
 gewinnts nicht über mein Herz! Liebliche Säng-
 ger, erweichet mein Herz, singt mich in traurige
 Melancholie, und besänftigt mein schlagendes
 Herz, mildert den wilden Gedanken! Wie ver-
 worfen! Wie verlassen! Ich glaubte hier mein
 Leben zu verleben, kam mit den Hoffnungen der
 Liebe, und nun — nehmt mich auf, dunkle
 Büsche, ich bin elend.

Sechster